



ÜBUNGEN:

PUSTEÜBUNGEN

- Feder pusten
- Watte pusten
- Seifenblasen
- Papierboot: in einer flachen Schüssel kleine Papierboote durch pusten bewegen
- Spiel „Pustekuchen“ von Haba

(AN)SAUGÜBUNGEN

- Mit dem Strohhalm trinken
- Mit dem Strohhalm Papier ansaugen und transportieren
- Mit dem Strohhalm eine Feder oder Watte ansaugen und in einen Behälter befördern
- Unterschiedliche Strohhalmstärken verwenden

KAUÜBUNGEN

- Beaufsichtigen (Verschluckungsgefahr)
- Lebensmittel passend zum Entwicklungsstand auswählen
- Abwechselnd rechts, links und beidseitig kauen
- Große und kleine Kaubewegungen machen
- Ggf. Kauhilfen, Beißringe einsetzen

LIPPENÜBUNGEN

- Lippen spitz (Kussmund)
- Lippen breit (Grinsemund)
- Lippen spitz und breit im Wechsel
- Obere Lippen im Mund verstecken
- Untere Lippen im Mund verstecken
- Lippenflattern
- Strohhalm zwischen Nase und Oberlippe halten

ZUNGENÜBUNGEN

- Zunge zur Nase
- Zunge zum Kinn
- Zunge in den rechten Mundwinkel
- Zunge in den linken Mundwinkel
- Zunge in die rechte Wange (Bonbonmund)
- Zunge in die linke Wange (Bonbonmund)
- Mit der Zunge die obere und untere Lippen ablecken
- Mit der Zunge die obere und untere Zahnreihe ablecken
- Zungenspitze an den Gaumen (ZAP)
- Mit der Zunge schnalzen
- Zungenkampf (Spatel)

IMPRESSUM

Der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau

Wilhelm-Seipp-Str. 9
64521 Groß-Gerau
Zimmer 0-20

Fachbereich Gesundheit und Prävention
Fachdienst Kinder- und Jugendärztlicher Dienst
Logopädischer Dienst

Christina Schmidt und Mona Krätschmer
Telefon: +49 6152 989-84015
oder +49 6152 989-84247

Fax: +49 6152 989-187

E-Mail: logopaedischerdienst@kreisgg.de

Fotos:

AdobeStock©Julija (Titel, Seite 5), AdobeStock©Peakstock (Seite 2),
AdobeStock©kittyfly (Seite 3), AdobeStock©ANMZAKARIA (Seite 4),
AdobeStock©Mikollette M/peopleimages.com (Seite 6)

Dieser Flyer wurde im Rahmen der Regionaltreffen „Gelingendes Aufwachsen“ erstellt. Die Regionaltreffen sind gemeinsame Netzwerkveranstaltungen der Gesundheitskoordination und der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen des Kreises Groß-Gerau.

Der Flyer enthält Informationen und praktische Übungen zum Themenschwerpunkt Sprachentwicklung für Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Bundesstiftung
Frühe Hilfen



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Mundmotorik fördern

Eine gut entwickelte Mundmotorik bildet eine wichtige Grundlage für die Sprachentwicklung.



MUNDMOTORIK – WICHTIGE GRUNDLAGE FÜR DIE SPRACHENTWICKLUNG

Die Mundmotorik spielt eine zentrale Rolle für die Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten. In diesem Flyer erfahren Sie, warum die Mundmotorik so bedeutsam ist, worauf Sie im Alltag achten können und wie Sie Ihr Kind mit einfachen, spielerischen Übungen und geeigneten Alltagssituationen unterstützen können.

Viele Fördermöglichkeiten lassen sich ganz unkompliziert in den Familienalltag integrieren und machen Kindern dabei auch noch Freude. Eine frühzeitige Beobachtung und gezielte Förderung können dazu beitragen, die Entwicklung positiv zu unterstützen. Bei Fragen oder Unsicherheiten beraten wir Sie gerne.



WAS IST MUNDMOTORIK?

Als Mundmotorik wird die Bewegungsfähigkeit, Kraft und Koordination der Muskeln im Mundbereich (Lippen, Zunge, Wange, Kiefer) bezeichnet. Diese sind wichtig für:

- Saugen
- Essen und Trinken
- Kauen und Schlucken
- Pusten
- Sprechen
- Atmen
- Mimik

WAS HAT MUNDMOTORIK MIT SPRACHE ZU TUN?

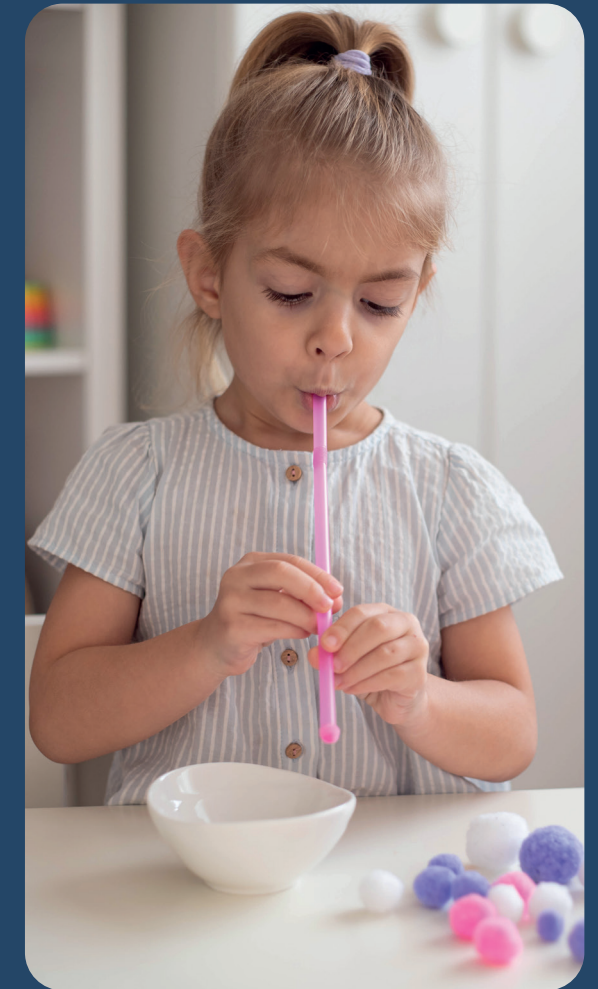
Bevor Kinder deutlich sprechen können, müssen sie lernen, Lippen, Zunge, Wange, Kiefer, Gaumensegel gezielt zu steuern. Eine gut entwickelte Mundmotorik bildet eine wichtige Grundlage für die Sprachentwicklung. Übungen zur Mundmotorik können eine deutliche Aussprache unterstützen und werden häufig in der Logopädie eingesetzt und trainiert.

INWIEFERN KANN DIE MUNDMOTORIK EINGESCHRÄNKT SEIN?

- Eingeschränkte Bewegungsfähigkeit, Kraft und Koordination der Muskulatur im Mundbereich (Lippen, Zunge, Wange, Kiefer)
- Offene Mundhaltung
- Vermehrte Mundatmung
- Zahnfehlstellungen
- Vermehrter Speichelfluss
- Probleme beim Saugen, Essen, Trinken, Kauen, Schlucken, Pusten
- Undeutliche, verwaschene Aussprache

WAS MUSS BEI DEN ÜBUNGEN BEACHTET WERDEN?

- Am besten vor dem Spiegel üben
- Aufrechte Körperhaltung (sitzen oder stehen)
- Korrekte und zielgerichtete Ausführung (langsam und präzise)
- Wiederholungen
- Kurze Sequenzen und Pausen einlegen
- Möglichst ohne Ablenkung üben
- Regelmäßig üben (am besten täglich, max. 20 Minuten)



BEISPIELE FÜR ÜBUNGSMATERIAL:

- Feder
- Watte
- Seifenblasen
- Papier
- Strohhalm
- Becher
- Puffreis
- Smarties
- Kleine Gummibärchen
- Spatel aus Holz oder Plastik